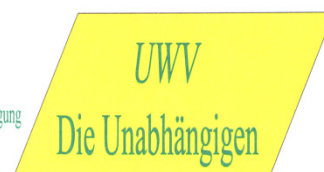


CDU Kreistagsfraktion
Euskirchen



Fraktion der
Unabhängigen Wählervereinigung
im Kreistag Euskirchen



Listenvereinbarung

Zukunftspakt für den Kreis Euskirchen 2030

Die Fraktionen von CDU, FDP und UWP bilden für die Wahlperiode des Kreistages Euskirchen 2020-2025 eine Listengemeinschaft zum Wohle der Menschen in unserer Heimat.

Wir wollen Garanten sein für einen zukunftsfähigen Kreis, in dem die Bürgerinnen und Bürger gerne leben, arbeiten und ihre Freizeit verbringen.

Durch Bildung, Arbeit und Infrastruktur werden wir Perspektiven schaffen für die hier lebenden Menschen und unsere künftigen Mitbürgerinnen und Mitbürger.

Unsere Lebensgrundlagen wollen wir erhalten und unsere natürlichen Ressourcen schonen.

Wir legen Wert auf eine gute und verlässliche Partnerschaft zwischen Kreis und Kommunen.

Wir werden den Standort Kreis Euskirchen stärken und wieder anerkannter Partner auf regionaler und überregionaler Bühne im Dreieck Aachen / Bonn / Köln werden. Wir werden hierbei die daraus resultierenden Chancen für die Eifel nutzen.

Grundlage für alle Vorhaben ist eine florierende Wirtschaft. Wir wollen die bestehenden Unternehmen in ihrer Entwicklung fördern und ein gutes Investitionsklima für zusätzliche, attraktive Arbeitsplätze schaffen.

Wir werden auf der Basis unserer Wahlprogramme folgende zentrale Themen in den Mittelpunkt unserer Arbeit stellen:

1. Leben und Wohnen

Wir wollen ein Umfeld schaffen, in dem Menschen gerne wohnen, arbeiten und ihre Freizeit verbringen. Unser Kreis soll „enkeltauglich“ sein, also auch attraktiv für junge Generationen.

Wir setzen uns ein für bezahlbaren Wohnraum und wohnortnahe Arbeitsplätze.

Wie treten dafür ein, unsere Dörfer zu erhalten und zielgruppengerechte (neue) Wohnformen, insbesondere auch für junge und ältere Menschen sowie Menschen mit Handicap zu schaffen.

Wir stehen für eine enge Kooperation zwischen Kreis und Kommunen beim Thema Wohnungsbau. Der Kreis wird die Kommunen in allen Belangen, die zu mehr bezahlbarem Wohnraum führen, unterstützen. Wir stehen der Bildung von Wohnbaugenossenschaften positiv gegenüber und werden sie im Rahmen der Möglichkeiten des Kreises Euskirchen, bei Bedarf auch finanziell, unterstützen. Wir werden das Thema der altersgerechten Wohnquartiere, sowohl für lebensältere, als auch für jüngere Menschen, durch die Gremien und Beteiligungen des Kreises vorantreiben, z.B. in der EUGEBAU oder im Rahmen der Bürgermeisterkonferenz.

Das „Bündnis für Wohnen“ soll fortgeführt und gestärkt werden.

Eine wohnortnahe und patientenorientierte Versorgung sowie eine flächendeckende haus- und fachärztliche Versorgung soll im Kreis vorhanden sein. Dabei sollen auch neue Elemente der Gesundheitsversorgung, wie zum Beispiel Ärztezentren, rollende Hausarztpraxen, Telemedizin etc. unterstützt werden. Es soll ein Anreizsystem geschaffen werden, um junge Ärztinnen und Ärzte bedarfsgerecht in unserem Kreis anzusiedeln.

Rettungswachen sind so anzusiedeln, dass vorgegebene Einsatzzeiten eingehalten werden können.

Unsere Krankenhäuser in Euskirchen, Mechernich und Schleiden sowie das geriatrische Zentrum in Zulpich sollen erhalten werden.

Wir setzen uns für den Erhalt und, bei Bedarf, Ausbau von Räumlichkeiten für Kultur- und Kunstschaffende ein. Dazu werden wir einen regelmäßig stattfindenden Kultursalon im

Kreisgebiet durch Unterstützung des Kreises etablieren. Wir werden die Möglichkeiten für die Förderung von e-Sport-Angeboten prüfen und die Chancen in diesem Bereich für den ländlichen Raum nutzen.

Das Ehrenamt halten wir in unserer Gesellschaft für unverzichtbar und wollen es stärken.

2. Soziale Verantwortung, Familien, Generationengerechtigkeit

Mit einer modernen Sozialplanung und passgenauen Maßnahmen wollen wir einen fairen Ausgleich zwischen den Generationen schaffen. Familien sollen durch eine familienfreundliche Politik unterstützt werden. Bedarfsgerechte Kitas und Schulen wollen wir erhalten bzw. wo nötig neu schaffen. In den Kitas und Schulen soll die Primäre Gesundheitsvorsorge gefördert werden.

Der Kreis Euskirchen soll als Paradebeispiel für einen familienfreundlichen Kommunalverband positioniert werden, in dem die Vereinbarkeit von Familie und Beruf vorbildlich umgesetzt werden.

Jugendhilfe:

Im Rahmen eines Qualitätsmanagements für die frühkindliche Bildung werden wir einen kreisweit einheitlichen Entwicklungsplan für die frühkindliche Bildung gemeinsam mit den Akteuren (Träger, Erzieher, Eltern) entwickeln. Zielsetzung ist ein hochwertiges, frühkindliches Bildungsangebot mit kreisweit einheitlichen Mindeststandards.

Die Beitragsregelung für Kitas soll sozial ausgewogen sein. Vorrang vor Beitragssenkungen hat das Qualitätsmanagement für Kitas.

Wir werden ein bedarfsorientiertes Angebot zur Randzeitenbetreuung schaffen. Dazu wird zunächst eine Bestandsaufnahme an bestehenden Angeboten und des tatsächlichen Bedarfs angefertigt. Für die Inanspruchnahme von Betreuung in Randzeiten wird ein Bedarfsnachweis zwingend sein. Wir werden auf die großen Unternehmen im Kreis zugehen und das Gespräch über die betriebsinterne Betreuung suchen. Der Kreis ist in der Verpflichtung, mit gutem Beispiel voranzugehen.

Für Erzieher*innen sollen ausreichende Fortbildungsmöglichkeiten bestehen.

Wir fordern eine Abkehr vom Jugendeinwohnerwert.

Wir wollen jungen Menschen, die sich im Bereich der Jugendarbeit engagieren, eine stärkere Stimme geben. Dazu werden wir für die betreffenden Institutionen einen Sitz mit Beratungsbefugnis im Jugendhilfeausschuss schaffen. In Rücksprache mit den Kommunen wird der Kreis ein Konzept zur stärkeren Partizipation von jungen Menschen in die politischen Prozesse vor Ort entwickeln.

Der Ring politischer Jugend (RPJ) wird jährlich mit bis zu 2.000 € gefördert. Die Förderung ist eine Projektförderung und jährlich abhängig vom Arbeitsprogramm des RPJ, welches die Verantwortlichen dem Jugendhilfeausschuss vorab vorstellen. Über die Förderung entscheidet der Jugendhilfeausschuss. Nach Ablauf des Jahres ist ein Nachweis über die Verwendung der Gelder zu leisten. Nicht verwendete Gelder müssen zurückgezahlt werden.

Die Verwaltung wird damit beauftragt, eine einheitliche Trägerstruktur in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit zu schaffen. Zielsetzung ist die Erledigung der Verwaltungsaufgaben durch Fachkräfte und klare Vertretungsregeln und -möglichkeiten. Wir werden die Ausweitung der aufsuchenden Jugendarbeit, zum Beispiel über Jugendmobile, prüfen.

Die Schulsozialarbeit ist für uns elementarer Teil der kreisweiten Jugendarbeit. Die Verwaltung wird einen jährlich wiederkehrenden Sachstandsbericht über die Schulsozialarbeit und die Bemühungen, die Arbeit vor Ort auf qualitativ hochwertigem, kreisweit möglichst gleichwertigem Niveau, erarbeiten und den entsprechenden Ausschüssen vorlegen.

Bildung:

Die Kreisverwaltung wird mit der Erarbeitung eines Konzepts zur konkreten Ansiedlung einer weiteren Hochschuleinrichtung im Kreisgebiet beauftragt. Anschließend wird es die Aufgabe des Landrats, den Kontakt zu den entsprechenden Institutionen aufzunehmen und für ein solches Modell zu werben. Über die Bemühungen ist den Fraktionen regelmäßig Bericht zu erstatten.

Die kreiseigenen Schulen werden in die Lage versetzt, Medienkompetenz wirksam zu lehren. Dazu gehören u.a. entsprechende Fortbildungsangebote für die Lehrkräfte. Hierzu ist eine erstklassige digitale Ausstattung und digitale Infrastruktur in den kreiseigenen Schulen vorzuhalten. Die Schulen sollen landesweit Vorreiter bei der digitalen Bildung werden.

Die Bekämpfung von politischem Extremismus, insbesondere dem zunehmenden Rechtsextremismus und Antisemitismus in der Gesellschaft, ist für uns ein wichtiges Anliegen. Wir wollen, dass extremistische Tendenzen offen zum Thema gemacht werden. Wir werden Bil-

bildungsangebote für Schulen, insbesondere die kreiseigenen Schulen, und Jugendliche zur Prävention und Aufklärung stärker fördern. Wir bekennen uns zur Fortführung und Stärkung der Bildungsangebote gegen politischen Extremismus auf Vogelsang IP. Wir laden alle Schulen im Kreisgebiet zur Teilnahme an präventiver Bildungsarbeit auf Vogelsang IP ein.

Pflege:

Wir wollen die ambulante und teilstationäre Pflege verbessern und die Erweiterung der Kurzzeitpflege mit einer angemessenen finanziellen Ausstattung versehen. Es sollen mehr Tagespflegestellen zur Verfügung stehen.

Zusätzliche Ausbildungsstellen in der Krankenpflege und neue Wege bei der Gewinnung von Pflegefachkräften, zum Beispiel Werbung im Ausland und Ausbildung von Menschen mit Migrationshintergrund, können die Personalengpässe entschärfen.

Wir werden den Arbeitskreis Pflege zu einem schlagkräftigen Bündnis für die Zukunft der Pflege im Kreis Euskirchen weiterentwickeln. Der Kreis Euskirchen wird alle Voraussetzungen schaffen, um die Ausbildung von Pflegekräften vor Ort zu stärken und die Qualität der Pflege im Kreis zu erhöhen.

3. Landwirtschaft, Forst- und Holzwirtschaft

Für die Land-, Forst- und Holzwirtschaft prägen Begriffe wie nachhaltig, ökologisch verantwortlich, ökonomisch leistungsfähig und regional verankert unser Leitbild. Unsere Landwirte wollen wir bei der Energiewende unterstützen und ihre Leistungen angemessen würdigen. Umwelt- und Landschaftsschutz sollen nicht über die Köpfe der Landwirte hinweg entschieden werden. Entscheidungen wollen wir faktenbasiert und nicht ideologisch geprägt treffen. Durch Unterstützung der Vermarktungsform „Aus der Region für die Region“ fördern wir kleine Landwirtschaftsbetriebe und Informationen im Bereich Lebensmittel und Anbaumethoden.

Forst- und Holzwirtschaft sind umweltbedeutend und sollen als in unserer Region wichtiger Wirtschaftszweig unterstützt werden.

Wir unterstützen die Ziele der fraktionsübergreifenden Enquete-Kommission des Landtages NRW „Gesundes Essen, gesunde Umwelt, gesunde Betriebe“.

4. Klima, Umweltschutz, Nachhaltigkeit

Das bereits bestehende Klimaschutzkonzept und Klimafolgenanpassungskonzept des Kreises Euskirchen sollen weiterentwickelt werden. Wir werden eine umweltverträgliche Energie- und Klimapolitik betreiben und die Kreisverwaltung möglichst klimaneutral und nachhaltig gestalten. Wir wollen eine lebenswerte Umwelt bewahren.

Landschaftspläne sollen umgesetzt und der Umwelt- und Klimaschutz möglichst kreisweit organisiert werden.

Wir befürworten den Ausbau der erneuerbaren Energien, wie zum Beispiel einen sinnvollen Ausbau von Windenergie und den Einsatz von grünem Wasserstoff und Photovoltaik unter Berücksichtigung der Belange von Mensch, Tier und Umwelt. Wir legen Wert auf die Schonung unserer natürlichen Ressourcen.

Ein besonderes Augenmerk legen wir auf Maßnahmen gegen das Insektensterben und zur Reinhaltung des Grund- und Trinkwassers. Die Wasserwerke im Kreis Euskirchen sollen langfristig in eine kommunal bestimmte gemeinsame Gesellschaft überführt werden.

Wir erwarten eine stärkere Kontrolle und Koordination der Grundwasserversorgung. Dazu gehören die Überwachung und Information über die Grundwasserstände in den unterschiedlichen Schichten, die Zusammenfassung der diesbezüglichen Messungen des Landes und der Verbände samt regelmäßiger Erläuterung der Entwicklung.

Gleiches gilt für den Anstoß und die Erarbeitung planerischer Grundlagen für Retentionsflächen bei Starkregenereignissen mit dem Ziel, Starkregen zur nachhaltigen Nutzung für Landwirtschaft und Gewässer zurückzuhalten.

5. Wirtschaft, Arbeit und Tourismus

Das bestehende wirtschaftliche Entwicklungskonzept des Kreises Euskirchen soll fortgesetzt werden. Dabei bildet die Erhaltung bestehender und die Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze einen Schwerpunkt.

Wir wollen angemessen an den Struktur- und Wirtschaftsförderprogrammen im Rahmen des Kohleausstiegs partizipieren. Die Errichtung eines Gründerzentrums und von co-working Spaces können bei der Bewältigung des Strukturwandels helfen.

Unternehmens-Neugründungen und Unternehmensübergaben im Rahmen des demographischen Wandels wollen wir bestmöglich unterstützen. Ebenso sollen Handwerksbetriebe in ihrer Entwicklung unterstützt werden. Die Leerstände in den Innenlagen der Ortschaften wollen wir mit der Förderung des stationären Einzelhandels im Rahmen unserer Wirtschaftsförderung bekämpfen.

Ausbildungsbetriebe haben eine wichtige Funktion bei der Bekämpfung des Fachkräftemangels. Auch sie sollen bestmöglich in ihren Tätigkeiten unterstützt werden. Der Landrat wird beauftragt, das Merkmal „Ausbildungsbetrieb“ in Ausschreibungen des Kreises Euskirchen zu berücksichtigen.

Neben der dualen Ausbildung ist das duale Studium für uns ein wichtiges Bildungsfeld. Der Landrat wird beauftragt, Formate der Förderung dieses Bildungsweges zu ermitteln und zu berichten mit dem Ziel, dieses Angebot stärker im Kreis Euskirchen zu etablieren.

Für die betriebliche Bildung halten wir das Berufsbildungszentrum in Euenheim (BZE) für unentbehrlich. Seine Position und Rolle in der beruflichen Bildung soll weiter gefestigt und verstärkt werden. Gut zu diesem Angebot passen würde auch eine Meisterschule im Kreis Euskirchen, deren Ansiedlung wir betreiben möchten.

Die Jobcenter in Euskirchen, Mechernich und Kall sollen beibehalten werden.

Hinsichtlich der Einbindung arbeitsloser Menschen in den beruflichen Alltag halten wir eine Stärkung der Jobcenter für erforderlich.

Im öffentlichen Dienst sollen Einfach-Arbeitsplätze im Sinne einer Vorbildfunktion für den gesamten Arbeitsmarkt beibehalten und – wo sinnvoll - ausgeweitet werden.

Wir wollen die Eingliederung von Menschen mit Migrationshintergrund fördern.

Wir wollen Gewerbegebiete ausbauen und am Prozess Region+ der Bezirksregierung Köln im Rahmen der Neuaufstellung des Regionalplanes teilnehmen, ohne den Aspekt des maßvollen Flächenverbrauches aus dem Auge zu verlieren.

Die Gastmitgliedschaft im Verein Region Köln/Bonn e. V. soll durch aktive Mitarbeit für die Entwicklung des Kreises genutzt werden.

Tourismus stellt für den Kreis Euskirchen einen wichtigen Wirtschaftsfaktor dar, den wir stärken wollen. Damit einhergehend sind die Aktivitäten der Nordeifel Tourismus GmbH weiter zu intensivieren und zu fördern.

Wir haben hohes Interesse an einer dauerhaft bestehenden und funktionierenden Kreissparkasse Euskirchen.

6. Infrastruktur und Mobilität

Das bestehende Kreisentwicklungskonzept des Kreises Euskirchen soll fortgesetzt und weiterentwickelt werden.

Im Ausbau der digitalen Infrastruktur hin zu flächendeckendem Glasfaserausbau sehen wir eine wesentliche Entwicklungsvoraussetzung für den Kreis Euskirchen. Der Breitbandausbau ist weiter voranzutreiben und auf das Ziel hinzuarbeiten, dass der Kreis Euskirchen bis 2025 eine Vorreiterrolle unter den Landkreisen in NRW einnimmt.

Zu dieser Digital-Strategie zählt auch der Ausbau des Mobilfunknetzes hin zu einer lückenlosen Versorgung mit 5G im gesamten Kreisgebiet. Die bestehenden Funkmasten sollen für sämtliche Anbieter im Rahmen des „National Roaming“ freigeschaltet werden.

Der ÖPNV und SPNV im Kreis Euskirchen sollen weiter attraktiviert werden.

Die Elektrifizierung der Voreifelbahn und der Eifelstrecke sind vorrangige Leuchtturmprojekte beim SPNV. Zusätzlich soll aber auch eine Machbarkeitsstudie zur Reaktivierung der Bahnstrecke Kall - Hellenthal beim NVR beantragt werden.

Für die Verbesserung der verkehrlichen Erschließung sind Projekte wie Lückenschluss der A1, die schnellstmögliche Fertigstellung der Ortsumgehungen Roggendorf und Euskirchen sowie der Osttangente in Weilerswist, Verbesserung der verkehrlichen Erschließung des Schleidener Tals, die Verwirklichung der Ortsumgehung Weiler in der Ebene sowie der Erhalt und bedarfsgerechte Ausbau der Kreisstraßen für uns unabdingbar. Der Neubau eines Autobahnanschlusses in Satzvey und der Ausbau der L 110 Neuhaus/Dahlem sind weitere Projekte, deren Umsetzung wir anstreben.

Die Vernetzung der Verkehrsträger im Rahmen der fortschreitenden Digitalisierung auch über Kreis- und Landesgrenzen hinweg sind unser Ziel. Zu diesem Zweck wollen wir ein flächendeckendes Netz von Mobilstationen schaffen, an denen der Übergang von einem Verkehrsträger zu den anderen möglich sein soll. Park&Ride-Parkplätze sollen dabei bedarfsgerecht ausgebaut und sichere Fahrradgaragen geschaffen werden.

Den motorisierten Individualverkehr wollen wir neu und klimafreundlich denken.

Die Elektromobilität ist durch Ausbau der Elektroladesäulen-Infrastruktur zu fördern. Zu gegebener Zeit muss auch ein flächendeckendes Angebot von Tankmöglichkeiten für alternative Antriebe – wie z.B. Wasserstoff - geschaffen werden.

Unser bereits sehr gutes Fahrradwegenetz soll weiter in gutem Zustand erhalten und ausgebaut werden. Dabei sollten Rad-Schnellwege und kreisstraßen-begleitende, ortsverbindende Fahrradtrassen verstärkt betrachtet werden. Vorhandene Wirtschaftswege sollen dabei in die Planung mit einbezogen werden.

Die Förderung und Weiterentwicklung des autonomen Fahrens sind Anliegen, die wir möglichst durch Pilotprojekte im Kreis unterstützen wollen.

7. Verwaltung

Digitalisierung:

Wir wollen uns für die Schaffung eines virtuellen Kreishauses mit der Möglichkeit eines digitalen Zugriffs für die Bürgerinnen und Bürger einsetzen.

Zur schnellstmöglichen Umsetzung sind zusätzliche personelle Ressourcen zu schaffen.

Grundlage für die Digitalisierung von Prozessen ist die Optimierung der Arbeitsabläufe und der Verwaltungsstrukturen. Gleichzeitig sollen damit Zeitabläufe gestrafft werden, um die Bürgerinnen und Bürgern aber auch die freie Wirtschaft zu unterstützen.

Die Digitalisierung bietet die Chance für die Einrichtung von Home-Office-Plätzen in bestimmten Bereichen. Die bestehenden Arbeitsplätze sind dahingehend zu untersuchen, ob und in welcher Form sie sich (ggf. auch teilweise) für Home-Office eignen.

Darüber hinaus sollen digitale Formen gefunden werden, wie Bürgerinnen und Bürger besser in politische Entscheidungsprozesse eingebunden werden können.

Personal:

Im Wettbewerb um qualifizierte Mitarbeitende muss der Kreis zusätzliche Anreize schaffen, um Leistungsträger zu gewinnen und zu halten. Dazu gehört auch, dass der Kreis weiterhin als familienfreundlicher Arbeitgeber auftritt. Es ist darauf zu achten, eine Konkurrenzsituation mit den kreisangehörigen Städten und Gemeinden zu vermeiden.

Mit Sorge betrachten wir die ständige Ausweitung des Stellenplanes. Wir fordern ein, dass die Übertragung zusätzlicher Aufgaben im Rahmen des Konnexitätsprinzips von den Verursachern ausgeglichen wird.

Die Verwaltung soll wirtschaftlich, rechtssicher, prozessoptimiert, digital, kundenfreundlich und serviceorientiert gestaltet sein. Strategische, prozessuale und strukturelle Aspekte sowie eine kulturelle Dimension (im Sinne einer Verwaltungskultur) sind zu beachten. Dazu wird es erforderlich sein, in den nächsten fünf bis zehn Jahren ein umfassendes, zukunftsfähiges Verwaltungsmanagement zu etablieren.

Wir sind uns darüber im Klaren, dass dies ein Großprojekt über einen langen Zeitraum sein wird, das ohne steuernde und über mehrere Jahre dauernde Begleitung durch externes Fachwissen nicht zu stemmen sein wird.

Gleichzeitig ist darauf zu achten, dass für die notwendigen Aufgaben ausreichende Personalkapazitäten vorhanden sind, um die Mitarbeitenden nicht über Gebühr zu strapazieren.

Finanzen:

Unsere Liste wird sämtliche Förderprogramme und -projekte von Landes, Bundes-, LVR- oder EU-Seite mit finanziellem Anteil des Kreises in allen Bereichen unter die Lupe nehmen und einem kritischen Controlling unterziehen. Die Maßnahme ist als Einstieg in eine grundsätzliche Aufgabenkritik der Tätigkeiten der Kreisverwaltung zu verstehen.

Dabei soll eine erneute produktbezogene aufgabenkritische Bewertung der Verwaltungstätigkeit und der Ressourcenverbräuche/Finanzen erfolgen. Die politische Steuerung erfolgt über die AG Finanzen, Personal und Controlling.

Im Hinblick auf die derzeit noch nicht abzusehenden coronabedingten Mehrausgaben und die wegbrechenden Einnahmen werden wir in besonderem Maße auf die Leistungsfähigkeit der kreisangehörigen Kommunen Rücksicht nehmen.

Das Potential der interkommunalen Zusammenarbeit zwischen Kreis und Kommunen aber auch zu anderen Kreisen und Institutionen ist auszubauen.

8. Öffentliche Sicherheit

Wir setzen uns dafür ein, dass die Polizei im ländlichen Bereich strukturell verstärkt wird. Wir fordern den Landrat als Leiter der Kreispolizeibehörde auf, folgende Zielvorgaben umzusetzen:

- Konsequente Nutzung der Eingriffsmöglichkeiten von Polizei und Ordnungsverwaltung
- Intensivierung und Ausbau von Ordnungspartnerschaften in den Kommunen
- Regelmäßiger Informations- und Erfahrungsaustausch zwischen Polizei und Kommunen
- Verstärkung der Sichtbarkeit und Ansprechbarkeit der Bezirksbeamten für die Bevölkerung
- Einbindung von Polizei und Ordnungsbehörden bei Stadtplanung und Gestaltung öffentlicher Bereiche

Euskirchen, 28.10.2020

Detlef Seif, MdB

Vorsitzender CDU Kreisverband Euskirchen

Ute Stolz

Fraktionsvorsitzende CDU Kreistagsfraktion Euskirchen

Frederik Schorn

Vorsitzender FDP Kreisverband Euskirchen

Vorsitzender FDP Kreistagsfraktion Euskirchen

Susanne Daniel

Vorsitzende UWV Kreisverband Euskirchen

Franz Troschke

Fraktionsvorsitzender UWV Kreistagsfraktion Euskirchen